

Bau-, Wege- und Wasserausschuss Helmstorf

Sitzung vom 24.03.2018
in Kühren, Gemeindehaus

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 7
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 09.30 Uhr
Ende: 13.40 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend: 9
Stimmberechtigt: 7

Gesetzl. Mitgliederzahl: 7

a) stimmberechtigt:	b) nicht stimmberechtigt:
1. Stephan Corves	1. BM Birgitta Ford
2. Frank Hagedorn	2. GVin Anna von Papen ab 11.00 Uhr
3. Oliver Steen	3. Ing. Gerd Walter (zu Top 5)
4. Carsten Kock	4. keine Zuhörer(-innen)
5. Bianca Moritzen	5.
6. Adolf Steffen ab 11.00Uhr	6.
7. Bernd Laatz	7.
8.	8.
9.	9.
10.	10.

Es fehlten:

a) entschuldigt:	Grund:	b) unentschuldigt:
1.		1.
2.		2.
3.		3.

Die Mitglieder des Bau-, Wege- u. Wasserausschusses waren durch Einladung vom 13.03.2018 auf Sonnabend, den 24.03.2018 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Datum, Ort und Zeit sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Bau-, Wege- u. Wasserausschuss war – nach Zahl der erschienenen Mitglieder – beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Wegeschau / Ortsbegehung 9.30 - 11.00 Uhr:
2. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
3. Einwohnerfragen
4. Anerkennung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 28.09.2017
5. Planungsvorgaben Kanalsanierung – Ing. Gerd Walter
6. Wegesanierung 2018
 - a) wassergebundene Wege der Gemeinde
 - b) wassergebundene Wege im Privateigentum
7. AG „Dorfentwicklung“
8. Stellungnahme zum LSG „Bungsbergvorland mit Högsdorfer Hügelland und Umgebung“
9. Verschiedenes

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht: ---

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

Top 1: Wegeschau/Ortsbegehung

Der Wegeausschuss verzichtet darauf, die wassergebundenen Wege alle zu besichtigen. Sämtliche wassergebundenen Wege weisen witterungsbedingt erhebliche Schäden auf. Insbesondere der Dannauer Weg ist im Bereich der Zufahrten zu den Grundstücken Fam. Boll und Dr. Seher stark betroffen.

Ferner wurde bei der Ortsbegehung festgestellt:

- Der Blumenkübel (Betonring) auf der Kreuzung Mühlenfelder Allee – Dannauer Weg wurde offensichtlich von einem Fahrzeug gerammt und um ca. 40 cm verschoben. Carsten Kock wird den Kübel mit entsprechendem Gerät zurückschieben.
- Die Eichen an der Mühlenfelder Allee sind inzwischen stark von Efeu bewachsen. Gemeindearbeiter Klaus Lamp soll nach und nach die Pflanzen kappen. Dafür wird die Anschaffung einer kleinen und leichten Kettensäge notwendig.
- Die Fahrbahndecke An't Möhlendoor, im vorderen Bereich des Wendehammers, weist mehrere Risse und teilweise Absackungen auf – es soll geklärt werden, ob eine Reparatur möglicherweise zusammen mit notwendigen Kanalsanierungen durchgeführt werden kann.
- Der gewählte Standort des Containers in der Kuhle wurde von den Ausschussmitgliedern begutachtet und scheint geeignet zu sein. Die Lagerung des Containers auf Betonplatten ist nach Auskunft von Oliver Steen als dauerhafte Lösung geeignet. Um Laub und Wasser abzuleiten soll in Zukunft noch ein zusätzliches Schutzdach angebracht werden.
- Die Fahrbahndecke im unteren Kreuzungsbereich Sniedergang – Schoolkoppel weist mehrere Risse auf.
- Der vor kurzem neu errichtete Maschendrahtzaun am Feuerlöschteich weist ein ca 30 cm großes Loch auf. Gemeindearbeiter Klaus Lamp wird gebeten, den Schaden so gut es geht zu reparieren.

Top 2: Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Die Ausschussmitglieder beschließen, dass alle Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung beraten werden sollen.

Top 3: Einwohnerfragen

Es sind keine Einwohner anwesend.

Top 4: Anerkennung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 28.09.2017

Die Niederschrift über die letzte Sitzung vom 28.09.2017 wird genehmigt.

- 7 dafür -

Top 5: Planungsvorhaben Kanalsanierung – Ing. Gerd Walter

Ing. Gerd Walter erläutert anhand eines Planes sehr detailliert die notwendigen Sanierungsmaßnahmen. Es geht bei der geplanten Umsetzung um diverse kleinere Einzelmaßnahmen, die sich überwiegend auf die Reparatur von festgestellten Brüchen in den Abwasserleitungen sowie die Entfernung von Wurzeln aus dem Leitungsnetz beziehen.

Im Kreuzungsbereich Möhlendoorstraat – Karkdoorstraat müssen bislang fehlende Leitungen neu gelegt, bzw. stark beschädigte Leitungen erneuert werden.

Ob der veranschlagte Kostenrahmen von 50.000,-- € einzuhalten ist, lässt sich auf Grund der hohen Auslastung in der Baubranche nicht eindeutig beantworten.

Ing. Walter wird die notwendige Ausschreibung vorbereiten.

Top 6: Wegesanierung 2018

a) Wassergebundene Wege der Gemeinde:

Der Dannauer Weg, als einziger wassergebundener Weg im Gemeindebesitz (außerhalb der Ortslage Kühren) weist an mehreren Stellen erhebliche Schäden auf. Gerade im ersten Teilstück (aus Sicht der Mühlenfelder Allee) sind tiefe Schlaglöcher vorhanden. Da PKW-Fahrer offensichtlich versucht haben diesen Schlaglöchern seitlich auszuweichen, hat sich das ehemalige Wegprofil inzwischen stark verbreitert und muss umfänglich saniert werden.

Da diese Schäden in ähnlichem Umfang bisher jedes Jahr saniert werden mussten, macht es Sinn, nach einer dauerhafteren Instandsetzungsmethode als bisher zu suchen.

BMin Ford informiert darüber, dass Herr Wannhoff vom Amt Lütjenburg Sachkundiger auf dem Gebiet der Wegesanierung ist und am Montag einen Lehrgang besucht, bei dem es um genau diese Thematik der wirksamen und dauerhaften Sanierung von wassergebundenen Wegen geht. Der Ausschuss beschließt, diesen Termin abzuwarten und auf der Sitzung der Gemeindevertretung am Dienstag, den 27. März 2018 das Thema mit neuem Kenntnisstand wiederholt zu besprechen.

Empfehlung an die GV:

Es wird empfohlen, in diesem Jahr das erste Teilstück des Weges (von der Kreuzung Mühlenfelder Allee bis zur Grundstückseinfahrt von Dr. Seher) als Teststrecke mit einem noch zu bestimmenden dauerhafterem Sanierungsverfahren zu erneuern. Nach Festlegung des Sanierungsverfahrens sollen entsprechende Angebote eingeholt werden.

-7 dafür

b) Wassergebundene Wege im Privateigentum:

Mit der Einladung zur heutigen Sitzung war den Ausschussmitgliedern die rechtliche Beurteilung des RA Prof. Dr. Arndt zur Gültigkeit des 1931 zwischen dem Gut Helmstorf und der Gemeinde Helmstorf geschlossenen Vertrags über die Instandhaltung der Wege zugeschiedt worden.

Carsten Kock bittet in diesem Zusammenhang um weitere Erläuterung, da der Text nur sehr schwer verständlich sei und findet damit weite Zustimmung.

Nach einer kurzen Einführung durch den Ausschussvorsitzenden, erläutert BMin Ford den bisherigen Sach- und Kenntnisstand.

Die RA-Prüfung besagt, dass der alte Vertrag im Grundsatz auch heute noch Gültigkeit besitzt. BMin Ford teilt weiterhin mit, dass sie zusätzlich Manfred Krumbeck um eine Einschätzung des RA-Schreibens gebeten hat. Dieser halte es aus verschiedenen Gründen für sinnvoll, eine neue und den heutigen Gegebenheiten angepasste Einigung unter den Vertragsparteien auszuhandeln. Das vollständige Schreiben Manfred Krumbecks wird an die Ausschussmitglieder verteilt.

Da trotz gezielter Nachfrage beim RA nicht eindeutig geklärt werden konnte, ob die Gemeinde sich der Veruntreuung von öffentlichen Mittel schuldig macht, wenn die Sanierung der durch den Vertrag betroffenen Wege auch weiterhin vollumfänglich durch den Gemeindehaushalt finanziert wird, soll bis zum nächsten Jahr versucht werden, eine neue und für beide Seiten akzeptable Einigung mit dem Gutsbesitzer zu erzielen.

Von der Abstimmung über die nachfolgende Empfehlung wird Carsten Kock wegen Befangenheit ausgeschlossen.

Empfehlung an die GV:

Aufgrund der rechtlichen Unklarheiten wird empfohlen, die wassergebundenen Wege, welche sich im Eigentum der Familie von Buchwald befinden, vorerst lediglich durch Einbringen von Füllmaterial und mit möglichst geringem Aufwand in einen „befahrbaren“ Zustand zu versetzen. Entsprechende Angebote sollten möglichst zeitnah eingeholt werden.

Diese Sanierungsmaßnahme ist aus finanzieller Sicht gegenüber der bereits empfohlenen Sanierung des Dannauer Weges, nachrangig anzusetzen.

Falls die im Haushalt bereitgestellten Mittel dafür nicht ausreichen, sollen durch den Gemeindearbeiter an den Zufahrten bzw. an besonderen Gefahrenstellen Warn- und Hinweisschilder aufgestellt werden.

-6 dafür

Top 7: AG „Dorfentwicklung“

Der Ausschussvorsitzende und BMin Ford halten es aus gegebenem Anlass für sinnvoll, die AG „Dorfentwicklung“ vorerst ausschließlich mit dem Thema „Wassergebundene Wege“ zu beauftragen und treffen damit auf breite Zustimmung. Ziel der Arbeitsgruppe soll es sein, Grundlagen für einen neuen Vertragsabschluss zwischen der Gutsverwaltung Helmstorf und der Gemeinde für die zukünftige Nutzung und Instandhaltung der wassergebundenen Wege innerhalb des Gemeindegebiets zu erarbeiten.

Der Arbeitsgruppe gehören vorerst folgende Mitglieder an:

Birgitta Ford, Anna von Papen, Bernd Laatz, Stephan Corves

Als externer Berater steht der Arbeitsgruppe Hans-Werner Blöcker zur Seite.

Top 8: Stellungnahme zum LSG „Bungsbergvorland mit Högsdorfer Hügelland und Umgebung“

BMin Ford informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass eine Stellungnahme der Gemeinde zum geplanten LSG zwar möglich, aber nicht zwingend erforderlich sei.

Die mit der Einladung versandten Briefe von Magnus v. Buchwaldt an den Kreis sowie an die Landrätin hätten sie veranlasst, entsprechende Informationen beim Amt Lütjenburg und bei den zuständigen Stellen der Kreisverwaltung einzuholen. Nach Auskunft von Frau Götze (Amt für Umwelt und untere Naturschutzbehörde des Kreise Plön) seien die seitens v. Buchwaldt erhobenen Vorwürfe haltlos und in der Sache unvollständig. Seine Wertung der Ausnahme- und Befreiungsmöglichkeiten aus der LSG-VO sei unzutreffend.

In der anschließenden Diskussion geht es um die Überplanung des Gutes Wetterade durch das LSG.

BMin Ford teilt mit, dass das Gut Wetterade einschließlich der vermieteten Gebäude laut Auskunft des Kreises (Herr Vonderlage) keine Siedlung in der Gemeinde Helmstorf sei, sondern als eigenständiger Gutshof eingestuft sei. Weiterhin seien Befürchtungen hinsichtlich einer eingeschränkten Entwicklungsfähigkeit des dort ansässigen Helmstorfer Gutsbetriebs grundlos. Denn die Regeln des Baugesetzbuches §35 über das Bauen im Außenbereich (Privilegierung) gelten auch in einem Landschaftschutzgebiet. Beispiel Bau der Hähnchenmastanlage in Wielen/ Gemeinde Wahlstorf. Deshalb sei auch für die Gemeinde, die „eingeschränkte Entwicklungsfähigkeit“ keine sachliche Begründung für die Forderung nach Ausgrenzung des Gutes Wetterade aus dem LSG.

BMin Ford wurde gebeten, diese von Seiten des Kreises bisher nur telefonisch gemachten Ausführungen noch einmal in schriftlicher Form einzuholen.

Carsten Kock weist nachdrücklich darauf hin, wie wichtig aus seiner Sicht eine diesbezügliche Stellungnahme der Gemeinde sei.

Es bedeute nur wenig Aufwand und könne zudem niemandem schaden. Die anschließende Diskussion führt zu folgender **Empfehlung an die GV:**

Es wird empfohlen eine Stellungnahme seitens der Gemeinde zum geplanten LSG „Bungsbergvorland mit Högsdorfer Hügelland und Umgebung“ abzugeben.

In der Stellungnahme soll auf die große Bedeutung des Gutsbetriebes Helmstorf in Wetterade für die gesamte Gemeinde Helmstorf hingewiesen werden. Weiterhin soll der mögliche Ausbau der wassergebundenen Wege sichergestellt werden.

-7dafür

Top 9: Verschiedenes

- Stephan Corves informiert kurz über die neu Gemeinde Homepage: Die Seite ist grundsätzlich fertig programmiert und wird zur Zeit mit Daten befüllt. Die Kontrolle sämtlicher Funktionen sowie die Einarbeitung in das Admin-Interface stehen als nächstes auf der Agenda.
- Bürgermeisterin Ford möchte gerne den im letzten Jahr von Carsten Kock und Stephan Corves gemachten Vorschlag zur Anschaffung eines Erste-Hilfe-Defibrillators mit Hilfe von Spenden umsetzen. Eine erste Spende in Höhe von 500,-- € ist zu diesem Zweck bereits eingegangen. Die Gesamtkosten werden sich voraussichtlich auf knapp 2000,-- € belaufen.
- BMin Ford berichtet, dass der Gemeindegewerkschafter darauf hingewiesen hat, dass es Klagen über zu schnelles Fahren in der Rosenstraat gibt. Teilweise spritzen Steine an die Hauswände der Reetdachkaten.
- Carsten Kock berichtet, dass die Gutsverwaltung das Angebot der PEPCOM für eine Glasfaseranbindung des Gutshofes Wetterade nicht annehmen wolle. Es werde jetzt eine Maßnahme in Zusammenarbeit mit der Telecom zum Zuge kommen.

Protokollführer:

gez. Stephan Corves